

Wie ist nun dieser Konsultationsstützpunkt im einzelnen gestaltet? Thematische Tafeln treffen Aussagen zu ausgewählten Schwerpunkten.

Zu Beginn des Rundgangs faßt eine Tafel das Wesen der Schwedter Initiative zusammen: durch die sozialistische Rationalisierung Arbeitsplätze in neuen Dimensionen einzusparen und die so gewonnenen Arbeitskräfte an neuen Anlagen einzusetzen.

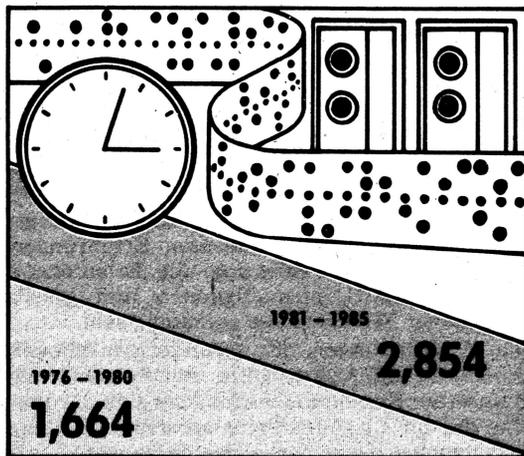
An einer zweiten Tafel wird am Beispiel des eigenen Betriebes gezeigt, wie die Schwedter Initiative angewendet wird. Eine erste Aussage lautet: die Grundfonds wachsen bis zum Jahre 1985 weiter an. Eine folgende unterstreicht: mehr Arbeitskräfte stehen nicht zur Verfügung. Eine dritte verweist auf die Konsequenz: der Betrieb rationalisiert und stellt sich das Ziel, in diesem Fünfjahrplan 2022 Arbeitsplätze einzusparen. Die frei werdenden Arbeitskräfte werden dort eingesetzt, wo es die Grundfonds erfordern. Als Resultat wird ausgewiesen: die Einsparung von Arbeitsplätzen in diesem Umfang ist gleichbedeutend mit der Senkung des Arbeitskräftebedarfs um 22,7 Prozent gegenüber dem Arbeitskräfteplan 1978.

In diesem Zusammenhang weist eine andere Tafel in Form einer Grafik aus, daß der Ruf nach mehr Arbeitskräften illusionär ist. Sie macht sichtbar, daß ab Mitte der 80er Jahre in der Republik und auch im Bezirk Leipzig die Zahl derjenigen, die ins Berufsleben eintreten, zeitweise absolut abnimmt.

Für den Betrieb gibt es also nur einen Weg, so wird nachgewiesen: Rationalisierung in neuen Größenordnungen, Um- bzw. Neugestaltung von Arbeitsplätzen, Freisetzung von Arbeitskräften für andere Bereiche innerhalb des Betriebes, so für den Rationalisierungsmittelbau und für eine höhere Schichtauslastung, und die Minimierung von Arbeitszeitverlusten und Ausfallzeiten.

Einsparung von Arbeitsstunden durch Wissenschaft und Technik

(in Milliarden Arbeitsstunden)



Kommen zum Beispiel Mitglieder von WAO-Kollektiven in den Konsultationsstützpunkt, verschaffen sie sich zuerst einen Gesamtüberblick. Danach beschäftigen sie sich gründlich mit dem Material, das für ihre Tätigkeit besonders wichtig ist. Da ist zum Beispiel die Übersicht, was zu einer komplexen WAO-Studie gehört. Zur Unterstützung beim weiteren Durchdenken und für die Durchsetzung qualitativ neuer Ansprüche an die wissenschaftliche Arbeitsorganisation erhalten die Teilnehmer ausgewähltes schriftliches Arbeitsmaterial.

Treffen sich APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren im Konsultationsstützpunkt, werden sie mit den für die Durchsetzung der Schwedter Initiative notwendigen Leitungsentscheidungen vertraut gemacht. Besonders wird

Leserbriefe

Alle verfügbaren Reserven erschließen

In Auswertung des X. Parteitagess rief die Brigade „August Bebel“ des Chemiewerkes Steudnitz alle Arbeitskollektive des Betriebes auf, die guten Leistungen des ersten Quartals in den übrigen Quartalen fortzusetzen und weiter zu verbessern. Vor allem geht es dabei darum, alle Reserven in der Ausnutzung der Importrohstoffe durch Erhöhen der Ausbeute und Steigerung der Qualität unserer Produkte zu erschließen, wertvolle Valuta zu sparen und eine zusätzliche Pro-

duktion im Wert von vier Arbeitstagen zu erbringen. Das sind Arbeiterworte und Arbeitertaten zum Umsetzen der Parteitagbeschlüsse, die sich in konkreten Verpflichtungen niederschlagen.

Unsere ganze Belegschaft handelt inzwischen nach dem Leitsatz der „Bebel“-Brigade: „Indem wir der Gesellschaft nutzen, nutzen wir uns selbst, haben wir den X. Parteitag richtig verstanden“. So soll beispielsweise durch Abstimmung aller Gewerke des Betriebes die

Arbeitszeit besser genutzt werden. In der bisherigen Auswertung des Parteitagess konnten wir mit Hilfe aller Genossen erreichen, daß die übergroße Mehrheit der Betriebsangehörigen sehr wohl verstanden hat, daß nunmehr ein weiterer bedeutender Abschnitt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik in Angriff genommen wird. Beim weiteren Durcharbeiten der Parteitagessdokumente konzentrieren wir uns jetzt auf bestimmte Schwerpunkte der Beschlüsse und dringen tiefer in die einzelnen Fragen ein. Dem dienen auch Seminare